

Dringliches P O S T U L A T von Jonas Erni (SP, Wädenswil), Tobias Mani (EVP, Wädenswil) und Rico Brazerol (BDP, Horgen)

betreffend **Sofortige Abschaffung des Schiffszuschlags**

Der Regierungsrat wird eingeladen aufzuzeigen, welche Massnahmen er ergreifen wird, damit der Verkehrsrat auf den nächstmöglichen Zeitpunkt den Schiffszuschlag abschafft.

Jonas Erni
Tobias Mani
Rico Brazerol

260/2017

Begründung:

Im Rahmen der LÜ16-Massnahmen wurde beschlossen, auf den Schiffen des Zürichsees und der Limmat einen Schiffszuschlag von 5 Franken zu erheben. Nach einer Saison kann festgestellt werden, dass die negativen Auswirkungen des Schiffszuschlags von den Verantwortlichen massiv unterschätzt wurden. Anstatt um einen Viertel reduzierten sich in der Hochsaison die Passagierzahlen um über ein Drittel. Wegen der tiefen Frequenz kam es ebenfalls zu massiven Einbussen im Gastrobereich der ZSG, sodass der Gastropächter einen Viertel seiner Festangestellten entlassen musste. D.h. als direkte Folge des Schiffszuschlags wurden zehn Stellen gestrichen. Da aufgrund der Berechnung der Entschädigungen aus dem Halbtax- und GA-Topf die Mindereinnahmen aufgrund tiefer Passagierzahlen wegen des Schiffszuschlags noch jahrelang mitgezogen werden, muss der Schiffszuschlag so schnell wie möglich wieder abgeschafft werden, damit weiterer Flurschaden verhindert werden kann. Der Zuschlag ist entsprechend nicht nur störend, sondern auch schädlich für den Tourismus und dadurch volkswirtschaftlich betrachtet ein klarer Fehler.

Begründung der Dringlichkeit

Je länger der Schiffszuschlag bestehen bleibt, umso grösser sind die negativen Auswirkungen für die ZSG. Durch die schwächere Benutzung der verschiedenen Kurse sinkt der Kostendeckungsbeitrag. Die Gastronomie kann kein lukratives Angebot mehr bieten und die Gefahr, dass es immer weniger Kurse gibt, wird vergrössert. Gerade dank den GA-Inhaberinnen und -inhaber wird das ZSG-Angebot auch an weniger schönen Tagen genutzt, diese helfen die Kosten zu decken. Deshalb muss der Schiffszuschlag so schnell wie möglich wieder abgeschafft werden.

P. Ackermann	T. Agosti Monn	E. Bachmann	I. Bartal	M. Bärtschiger
M. Bischoff	B. Bloch	B. Bussmann	K. Bütikofer	A. Daurù
M. Dünki	K. Fehr Thoma	S. Feldmann	D. Frei	H. Göldi
B. Gschwind	N. Gugger	A. Gut	E. Guyer	E. Häusler
F. Hoesch	H. Hugentobler	L. Huonker	Ch. Hurter	R. Joss
A. Katumba	C. Keller	I. Koller	R. Lais	T. Langenegger
M. Lenggenhager	D. Loss	T. Marthaler	S. Marti	C. Marty Fässler
S. Matter	W. Meier	E. Meier	F. Molina	B. Monhart
R. Munz	M. Neukom	J. Peter	S. Rigoni	M. Sahli
M. Schaaf	D. Sommer	M. Späth	M. Spillmann	K. Steiner
R. Steiner	A. Steinmann	J. Stofer	E. Straub	M. Suter
B. Tognella	S. Trost Vetter	T. Weber	M. Wicki	C. Widmer
M. Wisskirchen	E. Würth	C. Wyssen	E. Zahler	